

Factsheet



Grundregeln für übersetzungsgerechte Quelldokumente

Der Ausgangstext macht den Unterschied. Die Beachtung einiger Grundregeln optimiert den Übersetzungsprozess und erhöht die Textverständlichkeit. Unnötige Vor- und Nachbesserungsarbeiten entfallen. Die Übersetzung spiegelt die Qualität des Ausgangstextes wider. Dazu kommen angenehme Nebeneffekte wie die zeitverkürzte Bearbeitung und die Kostenoptimierung.

Grundregel 1: Dateiformat

Moderne Translation-Memory-Systeme verarbeiten Texte in den Originaldateiformaten.

- Lieferung im nativen Quellformat
- PDF dient als Referenzdokument

Grundregel 2: Formatierung

Der Segmentierungsvorgang der Ausgangsdokumente durch Translation-Memory-Systeme erfolgt automatisch. Die korrekte Segmentbildung kann unterstützt werden.

- Vermeidung von manuellen Zeilenumbrüchen
- Vermeidung von Leerzeichen in Datums-, Zeit- und Zahlenangaben
- Nutzung der automatischen Silbentrennung
- Nutzung der programmeigenen Einzugs- und Tabellentools

Grundregel 3: Struktur

Gut strukturierte Dokumente erleichtern die Verständlichkeit und die korrekte Wiedergabe in den jeweiligen Zielsprachen.

- Verwendung einfacher Satzstrukturen
- Verwendung einheitlicher Satzstrukturen
- Einhaltung der logischen Reihenfolge
- Verwendung ausschließlich einer Handlungsaufforderung pro Satz
- Verwendung einheitlicher Abkürzungen

Grundregel 4: Inhalt

Eindeutige Begriffe minimieren den Interpretationsspielraum bei der Übersetzung.

- Konsistente Verwendung von Terminologie
- Vermeidung von Synonymen
- Erläuterung neuer Begriffe und Abkürzungen
- Vermeidung von Füllwörtern